

Abend -



Zeitung.

Acht und zwanzigster Jahrgang.

29.

Donnerstag, am 7. März 1844.

Verantwortl. Redact: Robert Schmieder in Dresden.

Etwas über das Versmaß des deutschen Trauerspiels.

Es ist neulich in öffentlichen Blättern von Neuem die Frage in Anregung gekommen: welche Versmaße im Deutschen sich am besten für's Trauerspiel eignen? Nachfolgende Bemerkungen dienen vielleicht, einen kleinen Beitrag zur Beantwortung dieser Frage zu liefern. —

Unsere deutschen Dichter haben zwischen dem Alexandriner, dem sechsfüßigen Jamben und der fünfzüßigen Sonettzeile geschwankt. Den Alexandriner hat in diesen Blättern D. Marbach sehr treffend mit dem Solovortrage der Trommel verglichen. In der That hat das Trommeln den Rhythmus der Jamben. Der Jambe kann füglich der Trommeltakt oder Trommelfuß genannt werden, und es giebt nichts, was so einförmig, steif und hölzern wäre, als ein jambischer Vers, wenn er nicht durch Cäsuren geschmeidig gemacht wird, oder, um es deutsch zu sagen, wenn nicht die Einheit der Jamben durch die Einheit der Wörter, deren Schluß in die Mitte des Jamben

fällt, zerschnitten wird. Es wurde an der bemerkten Stelle, so viel ich beurtheilen kann, richtig bemerkt, daß unser deutscher Wortaccent den Alexandriner noch widerwärtiger macht, während er im Französischen mit dem Wortaccent kämpft, und hinter diesem Kampfe sein langweiliges Wesen verbirgt.

Viel mag allerdings zum Verwurf des Alexandriners die Geistlosigkeit der deutschen Bühnenstücke beigetragen haben, die darin geschrieben sind, die Härte ihrer Sprache, die Verkehrtheit der Wortstellung, das Einslicken von Wörtchen, die dem hinkenden Verse wie Bleigewicht in die Tasche gesteckt wurden, um seinem Gange etwas Gleichgewicht zu verschaffen; allein ich glaube, man irrt sich, wenn man meint, ein gutes Deutsch werde sich in Alexandrinern gut ausnehmen. Ich will zum Beleg meiner Behauptung die Probe einer Uebersetzung von Ponsards „Lucretia“ in Alexandrinern hersehen. Es ist der Anfang.

Lucretia. Steh' auf, Laodice, die Leuchter brennen
nieder,
Bring' frisches Del herbei und fülle sie uns wieder!
Dies neue Winterkleid vollend' ich diese Nacht,
Viel süßer ist der Schlaf, je länger wir gewacht.